

Warum noch Lehrerausbildung?

Beitrag von „Melosine“ vom 8. Februar 2006 17:35

Hallo,

die Lehrerausbildung muss m. E. dringend reformiert werden!

Es fragt sich aber natürlich wieder einmal, wer entscheidet, welche Kriterien hier gelten und wer überprüft die Einhaltung derselben?

An meiner alten Uni gibt es eine Gruppe von Profs, die sich genau mit diesen Fragen befasst. Bisher hat man da anscheinend noch keine greifbaren Ergebnisse erarbeiten können.

M.E. muss das Studium zunächst bedeutend praxisnäher werden. An vielen Unis gibt es mittlerweile Pflichtpraktika - an anderen keine.

Aber selbst dort, wo bereits Praktika gemacht werden, reichen diese meist nicht aus, mit dem anschließenden "Praxisschock" fertig zu werden.

Ich stelle mir ein studienbegleitendes Praktikum an einer Schule vor, wo man hospitiert, eigene Unterrichtsversuche macht und etwa Fördergruppen betreut.

Dabei sollte aber keineswegs die Lehrerausbildung an eine FHS verlegt werden, da ich den wissenschaftlichen Unterbau für unabdingbar halte.

Ein weiterer Punkt ist die Auswahl der Bewerber für das Lehramtsstudium. Hier halte ich es nicht für verwerflich, eine Vorauswahl zu treffen - allerdings scheint es, wie gesagt, äußerst schwierig zu sein, hier wirklich objektive Kriterien zu finden.

Viele Menschen entwickeln sich ja auch im Laufe ihres Studiums, gewinnen Reife und Eignung hinzu. Soll man die gleich zu Beginn aussieben? Schwierig.

Der größte Klotz ist aber das Referendariat. Von den meisten LAAs wird es als schlimme Zeit empfunden, manche gehen regelrecht verstört dort heraus. Wie man da noch etwas reformieren kann, weiß ich nicht. Am liebsten wäre es mir, man würde es abschaffen, dafür das praxisorientierte Studium verlängern bzw. seitens der Studienseminare enger mit den Hochschulen zusammenarbeiten.

Trotz allem meine ich aber nicht, dass eine Veränderung der Lehrerausbildung allein irgendetwas an der "Bildungsmisere" ändern würde.

Das wird suggeriert, weil es ja auch einfacher ist, die Lehrer (mit ihrer schlechten Ausbildung) für die Zustände verantwortlich zu machen, anstatt die Probleme an der Wurzel zu packen.

Die Lehrerausbildung ist nur ein Teilproblem.

Grüße,

Melosine